



F14 Stonehenge

Im Rahmen der 1994 gedrehten Dokumentarfilmreihe des Bayerischen Rundfunks „Schauplätze der Weltkulturen“ entstand für den ersten von insgesamt zehn Beiträgen mit dem Titel „Stonehenge und die Megalithkultur“ die Idee Stonehenge mit seinen Steinmonumenten in Kulz von Menschenhand nachzubauen.

Der Fernsehfilm sollte zeigen, wie Stonehenge, das größte steinzeitliche Denkmal Europas vor circa 4500 Jahren mit seinen tonnenschweren Steinblöcken entstand: wie die Steinblöcke transportiert, wie sie paarweise aufgestellt und durch die quer darüber liegenden Steine verbunden wurden.

In einer faszinierenden Gemeinschaftsaktion wurde am 22. und 23. Oktober 1994 das Entstehen des „Stonehenge Welt Altertum-Denkmal“ in England in der Nähe von Salesbury aus der Steinzeit rekonstruiert.

Nur mit Muskelkraft wurden die Megalithen in Kulz gezogen. Auf Baumstämmen, die eine bewegliche Unterlage bildeten, gelang es den 200 Helfern die Steinblöcke mit Hanfseilen ziehend zu bewegen. Am Bestimmungsort angekommen wurden sie über eine Rampe in die vorbereitete Baugrube gekippt.

Das Stonehenge in Kulz ist ein Monument aus heimischem Granit, ein Dokument gemeinsamen Handelns und ein Zeugnis für gelebte Geschichte.

Text: Gemeinde Thanstein